

Wasserwegen vom 20.4. 1921 wurde u. a. festgelegt, daß das Recht des freien T. von den Staaten ohne Beeinträchtigung ihrer Souveränitätsrechte oder ihrer Machtausübung über die für den T. benutzten Wege gewährt wird. Ein besonderer Fall des T. wird im internationalen Seerecht geregelt. Danach haben Staaten, die zwischen dem Meer und einem Binnenstaat liegen, diesem auf der Grundlage von Vereinbarungen im Rahmen der Gegenseitigkeit die freie Durchfahrt durch ihr Territorium zum Meer zu gewähren, wobei die Souveränitätsrechte und legitimen Interessen des T.staates zu wahren sind (vgl. Art. 125 des Entwurfs der Seerechtskonvention von 1981). Auch der Luft-T. kann nur auf der Grundlage einer Genehmigung durch den T.staat erfolgen.

transnationale Monopole —<• internationale Monopole

Treffen kommunistischer und Arbeiterparteien Europas für Frieden und Abrüstung, Paris 1980: am 28. und 29.4.1980 durchgeführtes Treffen, an dem Delegationen von 22 kommunistischen und Arbeiterparteien europäischer Länder teilnahmen. Die Teilnehmer des T. erörterten in freimütiger, kameradschaftlicher Diskussion die an der Wende von den 70er zu den 80er Jahren von den imperialistischen Kreisen verschärfte weltpolitische Lage und die sich daraus für den Weltfrieden ergebenden Gefahren sowie die erforderlichen Maßnahmen, um den Weg der Entspannung und zur Abrüstung fortzusetzen. Das T. gab in der zugespitzten internationalen Lage den europäischen Völkern eine richtige Orientierung. Das T. verabschiedete einen Appell »Für Frieden und Abrüstung«, der eine klare, für alle kommunistischen und Arbeiterparteien, für alle Friedenskräfte mobilisierende Aktionsplattform darstellt. Das T. ging von

der Einschätzung aus, daß der von den NATO-Staaten initiierte Kurs der Konfrontation und des forcierten Wettrüstens den politischen Entspannungsprozeß bedroht, die militärische Entspannung verhindert und den Weltfrieden gefährdet. Dem stellten die Teilnehmer des T. ihre auf die Sicherung der Ergebnisse der Entspannung, auf die Gewährleistung von Frieden und Sicherheit und auf die Abrüstung gerichteten Vorschläge entgegen. In dem Appell setzten sie sich dafür ein, daß der Beschluß der NATO über die Produktion und die Stationierung neuer US-amerikanischer Mittelstreckenraketen in Europa annulliert bzw. seine Verwirklichung tatsächlich ausgesetzt wird, um unter Bedingungen der Gleichheit und der unverminderten Sicherheit effektive Verhandlungen über die Frage der Mittelstreckenraketen zu beginnen. Sie fordern die schnellstmögliche Ratifizierung des SALT-II-Vertrages und die Fortführung von Verhandlungen mit dem Ziel, die strategischen Rüstungen weiter zu reduzieren. Das T. sprach sich aus für unterschiedene Fortschritte bei den —<• *Wiener Verhandlungen über die gegenseitige Reduzierung der Streitkräfte und Rüstungen in Mitteleuropa*, für die Schaffung von kernwaffenfreien Zonen auf dem europäischen Kontinent mit der Garantie, daß gegen sie keine Kernwaffen eingesetzt werden. Die Teilnehmer des T. setzten sich für eine konstruktive Vorbereitung und Durchführung der Nachfolgekonzferenz in Madrid ein sowie für weitere Fortschritte bei der Verwirklichung aller Festlegungen der Schlußakte der —*• *Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa, Helsinki 1975*, durch alle Staaten, insbesondere, um die Konsolidierung der politischen durch die militärische Entspannung zu sichern. Sie traten ein für eine Konferenz über militärische Entspannung und Abrüstung in Europa. Sie forderten